



NETZWERK
FAMILIE

JAHRESBERICHT 2022



Impressum:

Herausgeber
Redaktion
Gestaltung
Bilder

Netzwerk Familie, Werner-Kälin-Strasse 11, 8840 Einsiedeln
Claudia Stamerra
Konzentrat, Thomas Zulauf, www.konzentrat.ch
Reto Schlatter, www.retoschlatter.ch

INHALT

Vorwort des Präsidenten Alexander Frei	5
Bericht der Geschäftsleitung Claudia Stamerra	8
Bereich Familienplatzierung (FAP) Pflegeeltern gesucht	12
Bericht aus dem Jugendheim «Alte Post» Reto Nussbaumer, Heimleitung	13
Impressionen des Herbstweekends Jugendheim «Alte Post»	16
Bereich Aussenwohngruppe (AWG) Interview mit Melanie Junker, Sozialbegleiterin i.A.	18
Netzwerk Familie in Zahlen	20
Vorstand und Mitarbeitende	22
Mitgliederbeiträge und Spenden	23
Jahresrechnung 2022	25
Revisionsbericht	27



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

ALEXANDER FREI

Geschätzte Mitglieder und Freunde des Vereins Netzwerk Familie, liebe Mitarbeitende

Es ist mir eine Freude, Ihnen den Jahresbericht für das vergangene Jahr präsentieren zu dürfen. Als Verein setzen wir uns seit 1993 in unterschiedlichen Formen dafür ein, Kindern und Jugendlichen, die nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen können, ein sicheres und liebevolles Zuhause zu geben. Im vergangenen Jahr haben sich unsere Mitarbeitenden und unsere Pflegeeltern, welche ebenfalls beim Verein angestellt sind, Tag für Tag mit unermüdlichem Einsatz dafür engagiert, dass die Kinder und Jugendlichen in unserer Obhut bestmöglich betreut werden.

Ein wichtiger Leitgedanke, der unsere Arbeit prägt, ist, dass jedes Kind das Recht hat, in einer stabilen und liebevollen Umgebung aufzuwachsen. Nelson Mandela sagte einmal: «Kinder sind diejenigen, die die Welt von morgen gestalten werden. Wir müssen sicherstellen, dass sie die Unterstützung, die Bildung und die Liebe erhalten, die sie benötigen, um erfolgreich zu sein.» Wir sind stolz darauf, dass wir mit unserer Arbeit zu diesem wichtigen Ziel beitragen können.

Eine der wichtigsten Herausforderungen, denen wir uns im vergangenen Jahr gestellt haben, war die Suche nach geeigneten Pflegefamilien, um entsprechende Anfragen seitens der platzierenden Behörden überhaupt abdecken zu können. Durch die Veranstaltung von entsprechenden Anlässen, Werbung in Zeitungen und Info-Flyers sowie die fortwährende Pflege von Kontakten zu Behörden und Institutionen haben wir unser Netzwerk erweitert und intensiviert, um potenzielle Pflegefamilien zu erreichen. Für unsere bestehenden Pflegefamilien haben wir auch im vergangenen Jahr Fortbildungen angeboten, um sicherzustellen, dass sie die bestmögliche Unterstützung und Ausbildung erhalten, um die sich im Alltag stellenden Herausforderungen zu meistern.

Wie andere Familienplatzierungsorganisationen merken wir, dass sich die Suche nach Pflegeeltern zusehends schwieriger gestaltet. Wir vermuten, dass das heute vorherrschende Erwerbsmodell von einer Vollzeitstelle und mindestens einer Teilzeitstelle in Paarhaushalten die Übernahme eines Pflegekindverhältnisses stark erschwert bzw. faktisch verunmöglicht, selbst wenn die Bereitschaft dazu grundsätzlich vorhanden wäre. Dies im Gegensatz zum Erwerbsmodell der klassischen Rollenteilung, welches zum Zeitpunkt der Gründung unseres Vereins vor 30 Jahren noch das gängige Familienmodell war. Als Verein müssen wir diese Veränderungen nicht nur zur Kenntnis nehmen, sondern auch adäquat darauf reagieren. Dies ist uns mit dem vor einigen Jahren neu lancierten Angebot Sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF) meine ich auch gelungen. Dieser Bereich entwickelt sich erfreulich und scheint den gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre Rechnung zu tragen.



Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern und Freunden des Vereins Netzwerk Familie bedanken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Ohne ihre Hilfe wäre unsere Arbeit nicht möglich gewesen. Wir sind stolz darauf, seit 30 Jahren Teil dieser Gemeinschaft zu sein und freuen uns auf die gemeinsame Fortsetzung unserer Arbeit in unserem Jubiläumsjahr.

Im Namen des gesamten Vorstandes möchte ich allen Mitarbeitenden herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz danken. Ein besonderer Dank gebührt unserer Geschäftsleiterin, Claudia Stamerra, welche den Verein auf Kurs und den Vorstand mit neuen Ideen und Vorschlägen stets auf Trab hält. Für die fruchtbare Zusammenarbeit und den Dialog sei ihr an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wie immer möchte ich last but not least auch unseren Pflegefamilien einen ganz besonderen Dank aussprechen. Ihre Bereitschaft, Kinder und Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen – gerade in der heutigen Zeit – in ihre familiäre Gemeinschaft aufzunehmen, macht es uns überhaupt erst möglich, diesen Menschen ein zweites Zuhause zu bieten und damit den eingangs erwähnten Werten und Zielen näherzukommen.

Wollerau, 3. April 2023



BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

CLAUDIA STAMERRA

«Manchmal zeigt sich der Weg erst, wenn man anfängt, ihn zu gehen.»

Paolo Coelho

Rückblickend auf das vergangene Jahr ist das oben erwähnte Zitat für mich sehr passend. Die vergangenen Jahre haben uns gelehrt, dass wir theoretisch viel organisieren können, praktisch jedoch sich die Realität meist einen eigenen Weg sucht. In der Familienbegleitung und in der Kinder- und Jugendhilfe ist es genau dieser Fakt, der enorm mitspielt. Es gibt immer wieder Situationen, in welchen wir den Weg einfach einschlagen müssen, um zu erkennen, wohin er führen wird. Gerade im Jugendalter ist das Ziel nicht immer klar, wir haben 100 Möglichkeiten und 100 Ideen. Mal realistische, mal weniger realistische. Wichtig scheint mir, dass wir mutig genug sind, den Weg zu gehen, um erkennen zu können, ob dieser Weg zum Ziel führen wird oder nicht.



Von unseren Kindern und Jugendlichen wird in der heutigen Zeit viel Leistung eingefordert, die Erwartungen sind hoch. Auch die Familienbilder sind vielfach klar definiert. Diesen Erwartungen der Gesellschaft zu entsprechen, erfordert viel Kraft, vor allen Dingen, wenn unser Rucksack mit vielen Steinen gefüllt ist und wir den Weg gehen müssen, welcher uns nicht immer entspricht.

Deshalb ist es wichtig, die Kinder und Jugendlichen, welche uns anvertraut werden, in ihren Möglichkeiten und Ideen zu stützen, indem wir ihnen den Weg nicht vorgeben, sondern sie darin begleiten, ihn selbst zu gehen. Für sie da sind, wenn sie sich verirren oder der Weg anstrengend wird, stets im Vertrauen, dass sie so mit eigenen Erfahrungen zu jungen Menschen heranwachsen.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden von Netzwerk Familie, den Pflegefamilien sowie dem Vorstand und allen Kooperationspartnern für all die Situationen, die wir gemeinsam meistern konnten. Ich bedanke mich für das alltägliche Engagement, die Motivation und die Zielstrebigkeit in der täglichen Arbeit mit und für die Familien, Kinder und Jugendlichen. Ohne sie alle könnte unser Verein nicht bestehen.

FAMILIENPLATZIERUNG

Auch 2022 waren wir aktiv auf der Suche nach neuen Pflegefamilien und konnten zwei neue Entlastungsfamilien bei uns aufnehmen. Wir durften ein langjähriges Pflegeverhältnis in die Volljährigkeit begleiten und auch neue Pflegeverhältnisse vermitteln und aufnehmen.

Der Fachinput zum Thema Careleaver – gestaltet von Rose Burri (ehemaliges Heim- und Pflegekind und Präsidentin des Vereins Careleaver Schweiz) – war ein gelungener und spannender Anlass. Das traditionelle Pflegefamilienfest fand dieses Jahr im Pfadiheim in Rothenthurm statt und war ebenfalls ein toller Anlass. Der Fachtag im Herbst musste leider verschoben werden.

JUGENDHEIM «ALTE POST» / AUSSENWOHNGRUPPE

Die Auslastung im Jugendheim war im vergangenen Jahr leider zu klein, einige Abbrüche mussten verzeichnet werden und die Nachfrage war in einigen Monaten zu gering, als dass das Jugendheim voll ausgelastet gewesen wäre. Das Team widmete sich das ganze Jahr der Konzeptarbeit (siehe Bericht Heimleitung).

Die Aussenwohngruppe mit Standort in Goldau war ab dem Frühjahr 2022 bereits unterbelegt und gegen Ende des Jahres gänzlich unbelegt. Die Mitarbeiterinnen der Aussenwohngruppe richteten während dieser Zeit ihren Fokus ebenfalls auf die Konzeptarbeit.

Ende Februar verliess uns unser langjähriger Mitarbeiter Michael Gehrig, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen, und Simon Meyer verliess uns Ende April, um sich auf eine Weltreise zu begeben. Ebenso verabschiedeten wir Gabriela Ettlín nach langjähriger Tätigkeit im Jugendheim «Alte Post» per Ende April. Ende Oktober wurde David Blum verabschiedet, um ebenfalls eine neue Herausforderung anzunehmen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für eure treue und langjährige Mitarbeit im Jugendheim «Alte Post».

Neu zum Team dazugestossen sind Rebecca Camenzind, Reto Beeler und Aldo Spichtig sowie als Praktikantin Angela Niederberger. Nochmals herzlich willkommen bei Netzwerk Familie.



BEGLEITETES WOHNEN

Das Begleitete Wohnen in Goldau war bis zum Sommer gut besetzt, danach nahm die Auslastung ab. Wir entschieden uns, das Konzept des Begleiteten Wohnens neu zu überdenken und die Neuerungen per Frühjahr 2023 umzusetzen. Dies führte dazu, dass wir die 4.5-Zimmer-Wohnung in Arth-Goldau aufgaben. Das neue Konzept wird 2023 implementiert und bekannt gemacht.

SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENBEGLEITUNG / INDIVIDUELL BEGLEITETE BESUCHE

Das Angebot der sozialpädagogischen Familienbegleitung und der individuell begleiteten Besuche konnte im vergangenen Jahr gefestigt und einige neue Familien konnten begleitet und unterstützt werden.

Die Nachfrage nach ambulanter Unterstützung ist gegeben und unser Angebot gefragt. Auch hier sind wir sehr darauf bedacht, individuelle Lösungen anzubieten zu können. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den beiden Mitarbeiterinnen Martha Heinzer und Barbara Walder für ihre Flexibilität und Motivation, gemeinsam mit der Geschäftsleitung massgeschneiderte Angebote und Lösungen zu bieten.

BEGLEITETER BESUCHSTREFF

Da die Nachfrage weiterhin ausblieb, beschloss der Vorstand, den Begleiteten Besuchstreff per Sommer zu sistieren. Weiterhin bieten wir individuell Begleitete Besuche an, die Nachfrage in diesem Bereich ist gegeben.



PFLEGEELTERN GESUCHT

Wir suchen (Ehe-) Paare, Familien oder Einzelpersonen mit und ohne pädagogische Ausbildung, mit und ohne Kinder. Haben Sie Motivation, Zeit und Platz, ein Kind dauerhaft, für Wochenenden oder Ferien oder auch kurzzeitig bei sich aufzunehmen, und sind an einer Zusammenarbeit mit uns interessiert?

Dann kontaktieren Sie uns unverbindlich unter der Telefonnummer 055 422 07 47 oder per E-Mail an info@netzwerkfamilie.ch.

NETZWERK FAMILIE

Werner-Kälin-Strasse 11 · 8840 Einsiedeln
Telefon 055 422 07 47 · info@netzwerkfamilie.ch

www.netzwerkfamilie.ch



BERICHT AUS DEM JUGENDHEIM «ALTE POST» RETO NUSSBAUMER, HEIMLEITUNG

«Schau immer in Richtung Sonne und alle Schatten werden hinter dich fallen.»

Walt Whitman

Mit diesem Gedanken im Hinterkopf starteten wir ins neue Jahr und blickten dem Licht entgegen. Mit der Sonne im Gesicht wollten wir auch im Jugendheim die Schatten hinter uns lassen und widmeten uns der Zukunft. Ganz nach dem Motto «Neues Erschaffen» nahmen wir uns als Team einer Jahresherausforderung an, welche vor allem unsere Köpfe zum Rauchen brachte. Nicht nur unsere Aufmerksamkeit war gefragt, sondern auch das Vertiefen und Einfühlen in die neue Zeit. So nahmen wir uns vor, alle Konzepte der neuen Zeit, den neuen Bedürfnissen und Herausforderungen anzupassen. Damit wir unsere Aufgabe angehen konnten, mussten wir uns zuerst Gedanken darüber machen, in welche Richtung sich die Bedürfnisse und

Werte unseres Klientels veränderten. Weiter mussten wir herausfinden, welche Konzepte wirklich wichtig sind und welche uns noch fehlen und somit neu erarbeitet werden müssen. Mit all diesen Gedanken im Gepäck merkten wir schnell, dass wir uns einiges an Arbeit aufgeladen hatten. Im Sommer trafen wir uns dann für zwei sehr intensive Konzepttage. Unser IT-Experte hatte im Voraus bereits alles digital vorbereitet und alle Dokumente zur Überarbeitung bereitgestellt. So konnten wir schnell starten und es wurden Gruppen gebildet und die Konzepte überarbeitet. Bei regem Austausch, rauchenden Köpfen, guten und schlechten Ideen fanden die Konzepte einen guten Weg in die Zukunft. Jedoch reichte die Zeit nicht aus. So fanden an diversen Teamsitzungen weitere Überarbeitungen statt. Kurz vor Jahresende kam es zum Endspurt. Der letzte Check fand statt, die Konzepte wurden abgesegnet und per Januar 2023 erneuert und abgelegt. Damit jedoch nicht genug. Durch unsere Recherche zu diversen Konzepten kamen wir auch mit externen Stationen in Kontakt. So auch mit Frau Dr. S. Businger von der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, welche uns vor allem im Bereich der sexuellen Gewalt in Institutionen weiterhelfen und gute Ratschläge erteilen konnte. Dank unserer Arbeit wurden wir sogar für eine Kooperation ausgewählt. Mit den Interviews möchte das wissenschaftliche Team der ZHAW herausfinden, wie sexuelle Gewalt in Institutionen verhindert werden kann. Zu dieser Zusammenarbeit, welche 2023 stattfinden wird, sind wir natürlich gerne bereit, sind schon jetzt sehr auf die Ergebnisse gespannt und freuen uns, die Ergebnisse in unsere Konzepte einfließen zu lassen.

Ein weiteres Highlight des Jahres 2022 war eine weitere Vernetzungsarbeit. So bekamen wir von der Abteilung Jugenddelikte der Polizei Zug die Anfrage, ob sie, verbunden mit einem Teamevent, unser Haus besichtigen und unsere Arbeit besser kennen lernen dürfe. So kam es, dass das Team Jugenddelikte am 19. August 2022 via Schiff über den Zugersee und dann zu Fuss ins Jugendheim kam. Damit die Gruppe unser altes Haus spüren und erleben konnte, begannen wir mit einer Führung durch unsere Räumlichkeiten, bevor es zu einem Gespräch über unsere Arbeitsart, Aufträge und allen anderen Eckdaten kam. Bereits während der Führung durchs Haus entstanden

sehr interessante Diskussionen, welche sich während des anschliessenden Gesprächs weiterentwickelten. Beim anschliessenden Apéro konnte nochmals ein wertvoller Erfahrungsaustausch stattfinden. Leider musste das Team der Zuger Polizei dann weiterziehen. Gerne hätten wir uns noch weiter mit diesem sehr spannenden Team über ihr Fachwissen ausgetauscht.

Abschliessend möchte ich mich bei meinem ganzen Team bedanken. Ohne seine Bemühungen, sein Engagement und seinen Fleiss würde unser Jugendheim nicht funktionieren. In einem so schnelllebigen Bereich bin ich umso glücklicher, auf eine so starke Mannschaft vertrauen zu dürfen und danke euch allen, dass ihr stets so motiviert und zielorientiert mitwirkt. HERZLICHEN DANK!



Team Jugenddelikte Stadtpolizei Zug und MitarbeiterInnen des Jugendheims «Alte Post»

IMPRESSIONEN DES HERBSTWEEKENDS 2022 – AUF IN UNSERE HAUPTSTADT NACH BERN

JUGENDHEIM «ALTE POST»



Eine schöne Aussicht
von der Herberge aus.



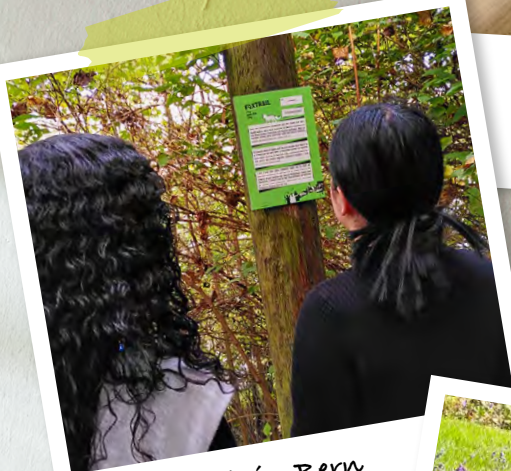
Das Herbstwochenende des
Jugendheims «Alte Post»
führte nach Bern.



Man hatte auch Zeit, um
sich aktiv zu erholen und
der Müdigkeit hinzugeben.



Das Freizeitprogramm war prall gefüllt – Bowling gehörte auch dazu.



Der Foxtrail in Bern war spannend und abwechslungsreich.



Es gab viel zu entdecken. Ein tolles Erlebnis mit viel Spass.

MEINE AUSBILDUNGSZEIT BEI NETZWERK FAMILIE

INTERVIEW MIT MELANIE JUNKER, AUSSENWOHNGRUPPE

Melanie Junker ist seit dem 1. Dezember 2019 bei Netzwerk Familie tätig. Sie startete bei uns mit einem 9-monatigen Praktikum, bevor sie dann per Oktober 2020 mit der Ausbildung zur Sozialbegleiterin mit eidg. Fachausweis an der Schule für Sozialbegleitung in Zürich begann. Durch die praktische Ausbildung begleitet wird sie von Nicole Nussbaumer. Im folgenden Interview erzählt sie von ihrer Tätigkeit.

> Du absolvierst bei Netzwerk Familie berufsbegleitend die Ausbildung zur Sozialbegleiterin mit eidg. Fachausweis (im Folgenden SoBe genannt) an der Schule für Sozialbegleitung in Zürich. Was zeichnet den Beruf der Sozialbegleiterin aus?

< Der vielfältige Tätigkeitsbereich einer SoBe, welcher vom niederschweligen Begleiten bis hin zu komplexen Begleitungen reicht, zeichnet den Beruf aus. Jeder Fall ist individuell. Dabei steht stets der Mensch im Zentrum. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem professionellen Hilfesystem sowie der Begleitung im Familiensystem wird dem Klienten das Zurechtfinden in seiner Lebenswelt ermöglicht. Die SoBe wahrt die Autonomie des Klienten und befähigt ihn durch das gemeinsame Entdecken seiner Ressourcen.

> Was sind deiner Meinung nach die Vorteile, eine Ausbildung berufsbegleitend zu machen?

< Als klaren Vorteil sehe ich die Verknüpfung zwischen dem Fachwissen und dem Arbeitsalltag. So kann ich das neu Erlernte gleich in die Praxis einbeziehen.

> Mit welchem Thema wirst du dich bei der bevorstehenden Abschlussarbeit beschäftigen und warum?

< Meine Abschlussarbeit verfasse ich über einen Jugendlichen, welchen ich auf seinem Weg in einen geregelten Alltag begleiten werde. Durch seinen Suchthintergrund ist der Fall äusserst komplex. Meine Arbeit wird seine

Lebenswelt und seine Orientierung darin aufzeigen. Ich habe mich für dieses Thema entschieden, weil ich persönlich das grösste Lernpotenzial in dieser Begleitung sehe.

> Rückblickend auf die vergangene Ausbildungszeit: Was war ein Highlight?

< Die selbstständige Arbeit in der Aussenwohngruppe ist nach wie vor eines der Highlights bei Netzwerk Familie. Aber auch der Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche, welchen ich erhalten habe, bedeutet eine grosse Bereicherung für mich, weil genau dies der Tätigkeitsbereich einer SoBe ist.

> Gab es Momente, in welchen du herausgefordert warst? Wie konntest du diesen begegnen?

< Die Herausforderungen gibt es fast täglich als SoBe. Kein Tag ist wie der andere. Daher ist eine grosse Resilienz meinerseits gefragt und der Austausch mit dem Team hilft mir beim Reflektieren der Begleitungen. Eine Situation, welche mich besonders gefordert hat, war die ungewollte Schwangerschaft einer jungen Erwachsenen. In diesem Moment hatte ich einen inneren Konflikt, durch Gespräche mit meiner Praxis-Ausbildnerin habe ich gelernt, mit der Situation umzugehen.

> Was gibst du künftigen Sozialbegleiterinnen in Ausbildung mit? Welche Erfahrungen möchtest du gerne teilen?

< Die Arbeit gibt dir eine innere Zufriedenheit und jede Begegnung verändert die Zukunft. Bei dem Netzwerk-Familie Team bist du in besten Händen.

> Wie sieht deine nahe berufliche Zukunft aus?

< Nach meinem Abschluss als Sozialbegleiterin mit eidg. Fachausweis freue ich mich auf einen spannenden Arbeitsalltag. Wo ich diesen starten werde, weiss ich aktuell noch nicht. Das Gelernte in der Praxis anzuwenden ohne den Schutzschirm der Ausbildung ist eine Herausforderung, auf welche ich mich riesig freue.

> Was ich noch sagen wollte...

< Ich möchte mich auf diesem Weg herzlich bei Claudia Stamerra und dem ganzen Netzwerk-Familie Team bedanken für das Vertrauen, welches es in mich gelegt hat, und die Möglichkeit für diese lehrreiche Ausbildung.

NETZWERK FAMILIE

DAS JAHR 2022 IN ZAHLEN



31

Anfragen für Plätze
in Pflegefamilien

2

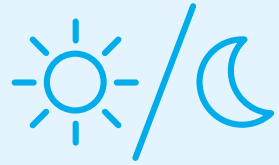
neue Entlastungsfamilien



28



Pflegekinder leben in 17 Pflegefamilien



719

Platzierungstage im
Begleiteten Wohnen

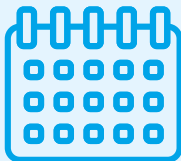


9

Anfragen für Plätze im
Jugendheim «Alte Post»



365



Tage Engagement für
die Kinder und Jugendlichen

3-23

Jahre Altersspektrum der
Kinder und Jugendlichen

362



Platzierungstage in der Aussenwohngruppe

6



Aus- oder Übertritte im
Jugendheim «Alte Post»

569



Stunden in Familien (SPF,
Besuchsrecht, Einzelbegleitung)

2893



Platzierungstage im Jugendheim

8529



Platzierungstage in Pflegefamilien



38-41

Angestellte bei Netzwerk
Familie (inkl. Pflegeeltern)

VORSTAND UND MITARBEITENDE

VORSTAND

Präsident

- Alexander Frei

Vizepräsident und Finanzen

- Walter Loher

Aktuarin

- Anja Heuberger-Hensel

Beisitzerinnen

- Karin Weber-Hiestand
- Svenja Kälin

GESCHÄFTSLEITUNG

- Claudia Stamerra, dipl. Sozialpädagogin, Praxisausbildnerin und Teamleiterin Curaviva

ADMINISTRATION

- Esther Koch, Sachbearbeiterin Rechnungswesen

BEREICH FAP

Familienbegleiter/-innen

- Othmar Bürgi, dipl. Sozialarbeiter
- Daniela Franz, dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin
- Yvonne Arnold, Master of Arts UZH, MAS Kinder- und Jugendhilfe

Pflegeeltern

25 aktive und inaktive Pflegeeltern

BEREICH SPF

- Barbara Walder, Psychologin
- Martha Heinzer, soziokulturelle Animatorin, CAS-Beratung und Coaching
- Othmar Bürgi, dipl. Sozialarbeiter (Einzelauftrag)

BEREICH BeBe

- Martha Heinzer, soziokulturelle Animatorin
- Barbara Walder, Psychologin

BEREICH JAP/AWG

Heimleitung

- Reto Nussbaumer, dipl. Sozialpädagoge, Team- und Bereichsleiter Curaviva

Team

- Thomas Abry, Koch und pädagogischer Mitarbeiter
- Nicole Nussbaumer, dipl. Sozialarbeiterin, AWG
- David Blum, dipl. Sozialpädagoge, bis 30.9.22
- Nathalie Edelmann, Sozialpädagogin i.A.
- Gaby Ettlin, pädagogische Mitarbeiterin, bis 30.4.22
- Michael Gehrig, pädagogischer Mitarbeiter, bis 28.2.22

- Melanie Junker, Sozialbegleiterin i. A., AWG und Jugendheim
- Christine Mettler, pädagogische Mitarbeiterin
- Simon Meyer, dipl. Sozialpädagoge, bis 30.4.22
- Kim Müller, dipl. Sozialpädagogen
- Lukas Gann, dipl. Sozialpädagoge
- Rebecca Camenzind, dipl. Sozialpädagogin, ab 1.4.22
- Reto Beeler, dipl. Sozialpädagoge, ab 1.4.22
- Aldo Spichtig, EFZ FaBe, ab 1.10.22
- Angela Niederberger, Praktikantin, ab 1.1.22

BEREICH BeWo

- Martha Heinzer, soziokulturelle Animatorin

MITGLIEDERBEITRÄGE UND SPENDEN 2022

VEREINSMITGLIEDER

Mitglieder (Beitrag Gemeinden, vergünstigter Tarif)	20'000.-
Einzelmitglieder	650.-
Kollektivmitglieder (Gemeinden und Kirchgemeinden)	1'900.-

SPENDEN

17'196.10

Wir bedanken uns herzlich für die Spenden und Mitgliederbeiträge von Gemeinden, Kirchgemeinden, Organisationen und Einzelpersonen. Die Spenden sind ein wichtiger Beitrag zugunsten aller Kinder und Jugendlichen des Vereins Netzwerk Familie. Sie ermöglichen uns, die Kinder und Jugendlichen in speziellen Situationen zu unterstützen.

Gerne nehmen wir Spenden auch für zweckgebundene Projekte entgegen.

Spendenkonto:

Schwyzer Kantonalbank, IBAN CH12 0077 7003 2620 7109 7

Abkürzungen:

FAP	Familienplatzierung
JAP	Jugendheim «Alte Post»
AWG	Aussenwohngruppe
BeWo	Begleitetes Wohnen
SPF	Sozialpädagogische Familienbegleitung
BeBe	Begleitete Besuche



SPEED METAL

LI PREMIUM GOODS
THE HOUSE OF PREMIUMITY

SOUR

CARHARTT
W.I.P.

adidas

JAHRESRECHNUNG 2022

ERFOLGSRECHNUNG

	31.12.2022 in CHF	31.12.2021 in CHF
Spartenrechnung Familienplätze		
Ertrag aus Pflegegeldern	1'530'068.05	1455'543.00
Ertrag aus Sozialpäd. Familienbegleitung (SPF)	101'645.00	82'112.50
Ertrag aus Begleitetes Wohnen (BeWo)	71'310.00	103'980.00
Erlösminderungen	0.00	0.00
Nettoumsatz	1'703'023.05	1'641'635.50
Personalaufwand Netzwerk Familie	-412'652.68	-364'045.25
Entschädigung Pflegeeltern	-1'193'858.80	-1'148'164.45
Bruttogewinn 2	96'511.57	129'425.80
Verwaltungsaufwand	-79'558.75	-73'815.40
Betriebsergebnis vor Nebenerfolgen	16'952.82	55'610.40
Nebenbetrieblicher Ertrag	857.00	311.15
Jahresergebnis Sparte Familienplätze	17'809.82	55'921.55

Spartenrechnung Jugendheim «Alte Post»

Erträge aus Platzierung JAP	808'220.00	831'875.00
Erträge aus Platzierung AWG	52'330.00	143'220.00
Beiträge des Bundes	174'268.00	173'443.00
Zuwendungen/Spenden	330.00	0.00
Erlösminderungen	-5'580.00	0.00
Nettoumsatz	1'029'568.00	1'148'538.00
Personalaufwand JAP	-846'748.90	-878'358.80
Bruttogewinn 2	182'819.10	270'179.20
Lebenshaltungskosten Bewohner	-70'298.95	-70'973.10
Unterhalt und Reparaturen	-9'839.90	-5'760.55
Raumaufwand JAP	-132'000.00	-132'000.00
Raumaufwand AWG	-27'240.00	-27'240.00
Raumaufwand BeWo	0.00	0.00
Fahrzeugaufwand	-3'912.25	-3'507.50
Energie und Entsorgung	-7'565.40	-10'043.65
Verwaltungsaufwand	-20'690.10	-20'799.85
Betriebsergebnis	-88'727.50	-145.45
Ausserordentlicher/periodenfremder Ertrag	50'530.40	211.70
Jahresergebnis Sparte Jugendheim	-38'197.10	66.25

JAHRESRECHNUNG 2022

ERFOLGSRECHNUNG

	31.12.2022 in CHF	31.12.2021 in CHF
Spartenrechnung Verein		
Mitgliederbeiträge	22'550.00	21'600.00
Zuwendungen	17'196.10	8'157.50
Nettoumsatz	39'746.10	29'757.50
Personalaufwand Administration Verein	-33'598.40	-34'594.65
Bruttogewinn 2	6'147.70	-4'837.15
Raumaufwand	-18'833.90	-22'432.45
Verwaltungsaufwand	-53'401.87	-48'430.40
Betriebsergebnis vor Abschreibungen/Zinsen	-66'088.07	-75'700.00
Betriebliche Abschreibungen	-50'000.00	-75'000.00
Betriebsergebnis vor Zinsen	-116'088.07	-150'700.00
Finanzertrag	-43'735.15	-3'355.56
Betriebsergebnis vor Nebenerfolgen	-159'823.22	-154'055.56
Mietertrag Liegenschaft «Alte Post»	132'000.00	132'000.00
Nebenbetrieblicher Aufwand	-1'811.60	-2'189.90
Betriebsergebnis	-29'634.82	-24'245.46
Ausserordentlicher / periodenfremder Ertrag	22'842.65	23'858.00
Jahresergebnis Sparte Verein	-6'792.17	-387.46
<hr/>		
Jahresergebnis Sparte Familienplätze	17'809.82	55'921.55
Jahresergebnis Sparte Jugendheim «Alte Post»	-38'197.10	66.25
Jahresergebnis Sparte Verein	-6'792.17	-387.46
Total Jahresergebnis aller Sparten	-27'179.45	55'600.34

CONVISA®

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des

Vereins Netzwerk Familie Einsiedeln

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Netzwerk Familie für das am 31.12.2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

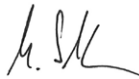
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Pfäffikon, 3. März 2023

CONVISA Revisions AG



Marcel Aeberhard
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Markus Schuler
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

NETZWERK FAMILIE

Werner-Kälin-Strasse 11 · 8840 Einsiedeln

Telefon 055 422 07 47 · info@netzwerkfamilie.ch

www.netzwerkfamilie.ch